

## Nachhaltigkeit im Versorgungswerk MetallRente

Nachhaltiges Investieren und die Berücksichtigung verschiedener wesentlicher Umwelt-, Sozial- und Governance-Standards (ESG) hat bei MetallRente eine lange Tradition. Seit der Gründung des Versorgungswerkes im Jahr 2001 verpflichten wir uns zu einer verantwortungsvollen nachhaltigen Anlagestrategie für das Kapital, das in unserem Namen investiert wird. Dieses Prinzip ist auch in unserem Gesellschaftsvertrag durch unsere Tarifvertragsparteien IG Metall und Gesamtmetall fest verankert worden.

MetallRente hat ein breites Angebot an Altersvorsorgelösungen. Neben der Direktversicherung, der Pensionskasse und der Unterstützungskasse gibt es den MetallRente Pensionsfonds. Je nach gewähltem Angebot investieren wir die Mittel in diesen verschiedenen Durchführungswegen zu unterschiedlichen Graden in das MetallRente.Fondsportfolio – ein ausgewählter, breit diversifizierter Mix von Aktien und Anleihen, der exklusiv für das Versorgungswerk aufgesetzt wurde und in unserem Interesse gemanaged wird. Daher können wir unsere Nachhaltigkeitsgrundsätze und ESG-Strategie nur auf das MetallRente.Fondsportfolio anwenden.

Die Umsetzung der ESG-Richtlinien umfasst dabei alle Schritte des Asset Managements: zunächst die strategische Asset Allocation (SAA), jederzeit aktuelle Investmententscheidungen, die Zusammenstellung des Portfolios sowie das kontinuierliche Monitoring unserer Bemühungen und ihrer Ergebnisse.

## Nachhaltiges Investment bei MetallRente: Unsere Grundsätze und Leitlinien

MetallRente folgt international entwickelten und anerkannten ESG-Kriterien. Beispielsweise setzen wir die Standards der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) als Minimum im Kontext von Menschen- und Arbeitsrechten für unsere Investmententscheidungen.

Die Grundlage für unsere Anlagestrategie ist der Konsens zwischen unseren beiden Gesellschaftern IG Metall und Gesamtmetall. In erster Linie sind wir einer guten und sicheren Altersvorsorge verpflichtet. Deshalb fußt unsere Nachhaltigkeitsstrategie auf dem Prinzip, dass ESG kein Kosten-, sondern ein Wachstumstreiber für unsere Kunden ist. Im Kapitalanlageprozess und unserem täglichen Handeln kommen Schritt für Schritt verschiedene Grundsätze und Kriterien zum Tragen:

1. Unternehmerischer Fokus mit hohem Aktienanteil in der strategischen Anlage des Fondsvermögens wie in unserem aktuellen Portfolio: Bezogen auf ein Unternehmen lässt sich i.d.R. bereits heute gut evaluieren, ob es nachhaltig aufgestellt ist und unseren Kriterien genügt. Daher konzentrieren wir uns für die Anwendung von ESG-Kriterien vor allem auf die Assetklasse Aktien, also auf Unternehmenswerte.
2. Ausschlussrichtlinien (Negative Screening): Unternehmen, die unseren Kriterien nicht genügen, werden vom Investment ausgenommen
3. Best-in-class Prinzip: Wir vergleichen alle Unternehmen eines Markts miteinander und investieren nur in diejenigen mit den besten ESG-Werten im Vergleich
4. Anwendung von grundlegenden Werten und Normen – auch über die Kriterien hinaus, z.B. bei Einzelfallentscheidungen

5. Integrationsstrategie: ESG-Kriterien sind wesentlicher Bestandteil unseres Kapitalanlageprozesses, d.h. es wird in unserem Auftrag für das MetallRente.Fondsportfolio kein Investment getätigt ohne dass die ESG-Kriterien berücksichtigt wurden

Das MetallRente.Fondsportfolio folgt einer liquiden Vermögensstrategie, was einen hohen Anteil von börsennotierten Aktien zur Folge hat. Dabei ist nachhaltige Kapitalanlage einer der Gründe für die hohe Aktienquote in unserem Fondsportfolio. Im Rahmen des Fondsportfolios werden alle ESG-Kriterien aufgrund der Informationslage und der Intransparenz vieler anderer Assetklassen nur auf Aktien, also Wertpapiere angewandt, weil über Unternehmen die glaubwürdigsten und transparentesten Informationen im Vergleich zu anderen Assetklassen wie Immobilien, Rohstoffen oder Staatsanleihen vorliegen. Im Rahmen des MetallRente.Fondsportfolios schließen wir anhand unserer Ausschlussrichtlinien zum Beispiel Unternehmen aus, die an der Produktion sogenannter kontroverser Waffen wie Streumunition oder Minen beteiligt sind.

Gemäß unserer strategischen Asset Allokation erstellen unsere Asset Manager eine Liste von Wertpapieren und Fonds möglicher Unternehmen in Industriestaaten und Schwellenländern, in die MetallRente Kapital investiert werden könnte. Mit Hilfe standardisierter ESG-Ratings, die von unabhängigen Anbietern erstellt werden, wird diese Liste mit Blick auf ESG-Kriterien gefiltert und eine Rangfolge der Unternehmenstitel erstellt. Auf diese Weise entsteht eine Assetklassen-spezifische Rangliste von Unternehmen mit im Vergleich zum Wettbewerb sehr guten bzw. eher schlechten Nachhaltigkeitsprofilen. Unternehmen in den unteren 20% der Rangliste, die also im Vergleich zum Wettbewerb am wenigsten nachhaltig wirtschaften, werden vom Investment ausgeschlossen. So investieren wir also immer in die relativ gesehen „besten“ Unternehmen einer Branche.

Über die Ausschlussrichtlinien hinaus, wird bei der Auswahl von Unternehmenswerten für unsere Kapitalanlage auch berücksichtigt, ob grundlegende internationale Normen eingehalten werden, z. B. die ILO Arbeits- und Sozialstandards.

Die ESG-Performance der Aktienanlagen im MetallRente.Fondsportfolio wird regelmäßig von unseren Asset Managern ermittelt und bewertet. Mindestens zweimal jährlich werden ESG-Berichte für MetallRente erstellt und im Kapitalanlageausschuss besprochen sowie über weitere Schritte beraten. Zusätzlich führen wir in unregelmäßigen Abständen unabhängige Untersuchungen zur ESG-Performance unseres Portfolios durch. Zuletzt haben wir dazu beispielsweise 2017 das unabhängige Forschungs- und Beratungsinstitut SD-M beauftragt, den „Sustainable Development Key Performance Indicators“ (SD-KPIs) Score, der mit Unterstützung des Bundesumweltministeriums entwickelt wurde, für unser MetallRente.Fondsportfolio zu ermitteln.

## **Forschung zu Nachhaltigkeitspräferenzen**

Seit 2010 führt MetallRente im Abstand von drei Jahren die repräsentative MetallRente Jugendstudie „Jugend, Finanzen, Vorsorge“ durch und befragt 2.500 Jugendliche im Alter zwischen 17 und 27 Jahren unter anderem zur Bedeutung von Nachhaltigkeit. In unserer

letzten Jugendstudie 2019 sagten 64 Prozent, dass es ihnen wichtig ist, dass ihr Anlageprodukt auf soziale oder ökologische Belange Rücksicht nimmt.

Neben all diesen Bestrebungen ist MetallRente Mitglied mehrerer Initiativen zur Förderung von nachhaltiger Kapitalanlage:

- B.A.U.M.: Unter dem Kürzel B.A.U.M. verbindet der Bundesdeutsche Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management e.V. seit 1984 zukunftsorientiert ökonomische, ökologische und soziale Fragen, also die Prinzipien der Nachhaltigkeit, miteinander.
- ddn: Das Demographie Netzwerk e.V. (ddn) ist ein bundesweites Netzwerk von Unternehmen für Unternehmen und hilft durch Wissenstransfer und Experteninput dabei, Betriebe rechtzeitig demographiefest zu gestalten
- UN-PRI: Die UN Principles for Responsible Investment (UN-PRI) sind eine 2006 gegründete Investoreninitiative, die in Partnerschaft mit der Finanzinitiative des UN-Umweltprogramms UNEP und dem UN Global Compact ins Leben gerufen wurde, um Grundsätze für verantwortungsbewusstes Investieren zu entwickeln: die sechs Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren können Sie durch Klick auf das Logo auf der Webseite von UN-PRI nachlesen. Wir haben uns UN-PRI 2012 angeschlossen und berichten der Initiative seitdem einmal jährlich transparent über unsere Bemühungen für nachhaltige Kapitalanlage. Darüber hinaus beteiligen wir uns in unregelmäßigen Abständen an Initiativen zur Verbesserung einzelner Kriterien oder Wirtschaftsbereiche.